

Ressort: Finanzen

Maas: "Jeder sollte die Freiheit behalten, bar zu bezahlen"

Berlin, 10.02.2016, 08:14 Uhr

GDN - Im Streit um die Pläne von Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble (CDU), eine Bargeld-Obergrenze einzuführen, warnt Bundesjustizminister Heiko Maas (SPD) vor Eingriffen des Staates in die Freiheitsrechte: "Jeder sollte die Freiheit behalten, bar zu bezahlen", sagte Maas der "Bild". "Eine vollständige Digitalisierung aller Bankgeschäfte, das wäre auch eine totale Überwachung."

Der Minister kündigte an, die - unter anderem durch den früheren Bundesverfassungsgerichts-Präsidenten Hans-Jürgen Papier geäußerten - verfassungsrechtlichen Bedenken bezüglich einer Bargeld-Grenze sehr ernst zu nehmen. Auch Bayerns Finanzminister Markus Söder (CSU) übte scharfe Kritik an den Plänen des Bundesfinanzministeriums. "Ein Bargeldverbot ist ein Zwang, der unnötig ist", sagte Söder der "Bild". "Die Menschen sollen ihre Freiheit behalten. In den Zeiten von Finanzkrisen und Negativzinsen ist ein Bargeldverbot ein reiner Bankenzwang."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-67605/maas-jeder-sollte-die-freiheit-behalten-bar-zu-bezahlen.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDSStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com